

**Geschäftsführung
Jugendhilfeausschuss**

| | |
|-------------------|----------------------------------|
| Es informiert Sie | Norbert Korte |
| Telefon (0202) | 563 25 41 |
| Fax (0202) | 563 80 38 |
| E-Mail | Norbert.Korte@stadt.wuppertal.de |
| Datum | 01.02.0525.07.12 |

Niederschrift über die öffentliche Sitzung des Jugendhilfeausschusses (SI/3458/04) am 07.12.2004

Anwesend sind:

Vorsitz

Herr Karl-Friedrich Kühme

von der CDU-Fraktion

Herr Horst-Emil Ellinghaus, Herr Ralf Geisendörfer, Herr Jürgen Heinemann, Frau Claudia Langenfeld

von der SPD-Fraktion

Frau Helga Güster, Herr Andreas Mucke, Frau Christa Stuhlreiter

von der Fraktion Bündnis 90/DIE GRÜNEN

Herr Paul Yves Ramette

beratende Mitglieder gemäß § 58 I GO NRW

Herr Manfred Todtenhausen (FDP-Frakt.), Herr Stefan Walter Windus (WfW-Frakt.), Dr. Dirk Krüger (PDS-Frakt.)

von den Wohlfahrts- u. Jugendverbänden

Herr Eckhard Arens (Caritas in Wuppertal), Frau Anneliese Füssel (Jugendring), Herr Ulrich Ippendorf (Arbeiterwohlfahrt), Herr Ulrich Liebner (Diakonie Elberfeld), Herr Günter Schmalenbeck (Jugendring), Herr Günter Schwarz (Jugendring)

als beratende Mitglieder gem. Satzung des Jugendamtes

Frau Monika Lottmann (DPWV), Herr Reinhard Fliege (DRK), Herr Stefan Ewers (Kath. Kirche); Herr Hartmut Kumpf (Evang. Kirche), Herr KOK Michael Dreiseitel (Polizei), Herr Frau Regine Richling (sachkundige Bürgerin), Herr Dr. Stefan Kühn (Leiter des Geschäftsbereiches Soziales, Jugend und Integration), Herr Thomas Lenz (Leiter des Ressorts Jugendamt und Soziale Dienste)

Vertreter/innen der Bezirksjugendräte

Andreas Helsper

Vertreter/innen der Verwaltung

Herr Uwe Meissner (Res. 201.0 - FB Kinder- und Jugendhilfe), Frau Christine Schmidt (Res. 201 - Jugendhilfeplanung), Frau Sibylle Ackermann (Res. 201 - Soziale Ordnungspartnerschaften), Frau

Weidenbruch (SB 202 - Tageseinrichtungen für Kinder), Frau Michaela Scheer (SB 207.3 - Familienbildungsstätte), Herr Dieter Verst (SB 208 - Jugend & Freizeit), Herr Peter Krieg (SB 208 - Jugend & Freizeit),

Schriftführer: Norbert Korte

Beginn: 16:07 Uhr

Ende: 17:53 Uhr

Vor Eintritt in die Tagesordnung gedenkt der Jugendhilfeausschuss der verstorbenen Richterin i.R., Frau Borbach-Klein, die lange Jahre dem Jugendhilfeausschuss als beratendes Mitglied angehörte.

Der **Vorsitzende** weist darauf hin, dass die Beschlussvorlage Grundüberholung von Kinderspielplätzen 2005/2006 wegen der fehlenden Zustimmung des Kämmerers nicht mit den Sitzungsunterlagen verschickt werden konnte. Deshalb liege heute nur eine Informationsvorlage zu diesem Thema aus.

Es besteht Einvernehmen, den Antrag des Jugendrings zur Verleih- und Entgeltordnung des Medienzentrums unter dem TOP 4 „Genehmigung der Niederschrift über die letzte Sitzung“ und die erst vor der Sitzung ausgelegte Drs.-Nr. VO/3650/04 „Ankauf und Ausbau des Grundstücks Mozartstr.“ als neuen TOP 13 zu behandeln

I. Öffentlicher Teil

1 Bestellung eines Schriftführers

Beschluss des Jugendhilfeausschusses vom 07.12.2004:

Herr Korte wird erneut zum Schriftführer bestellt.

Einstimmigkeit

2 Verpflichtung der Mitglieder des Jugendhilfeausschusses

Der Vorsitzende verpflichtet formgemäß Frau Füssel, Frau Langenfeld, Frau Lottmann, Frau Richling, Frau Wallraff, Herrn Arens, Herrn Dreiseitel, Herrn Ewers, Herrn Fliege, Herrn Ippendorf, Herrn Dr. Krüger, Herrn Kumpf, Herrn Liebner, Herrn Schmalenbeck, Herrn Schwarz, Herrn Windus sowie die als stellvertretende Mitglieder anwesenden Frau Hafener, Herrn Marasus und Herrn Regneri.

3 Neuwahl des Vorsitzenden/der Vorsitzenden und des stellvertr. Vorsitzenden/der stellvertr. Vorsitzenden

Gegen den Vorschlag des **Vorsitzenden**, der bisherigen Vorsitzenden des Jugendhilfeausschusses, Frau Güster, die Sitzungsleitung für die Neuwahl des Vorsitzenden/ der Vorsitzenden zu übertragen, werden keine Bedenken erhoben.

Frau Güster übernimmt den Vorsitz.

Herr Geisendörfer schlägt Herrn Kühme zur Wahl vor. Weitere Kandidaten bzw. Kandidatinnen werden nicht benannt.

Es wird geheim abgestimmt.

Beschluss des Jugendhilfeausschusses vom 07.12.2004:

Herr Kühme wird zum Vorsitzenden des Jugendhilfeausschusses gewählt.

Abstimmungsergebnis:

10-Ja-Stimmen 1-Nein-Stimme 3 Enthaltungen 1 ungültige Stimme

Herr Kühme nimmt die Wahl an und bedankt sich für das ihm entgegengebrachte Vertrauen. Er übernimmt wieder die Leitung der Sitzung.

Frau Güster schlägt Herrn Mucke für die Wahl zum stellvertretenden Vorsitzenden vor. Weitere Kandidaten bzw. Kandidatinnen werden nicht benannt.

Es wird geheim abgestimmt.

Beschluss des Jugendhilfeausschusses vom 07.12.2004:

Herr Mucke zum stellvertretenden Vorsitzenden des Jugendhilfeausschusses gewählt.

Einstimmigkeit

Herr Mucke nimmt die Wahl an und bedankt sich für das ihm entgegengebrachte Vertrauen.

4

Genehmigung der Niederschrift über die letzte Sitzung des Jugendhilfeausschusses am 22.06.04

Beschluss des Jugendhilfeausschusses vom 07.12.2004:

Gegen die Niederschrift über die letzte Sitzung des Jugendhilfeausschusses am 22.06.04 werden keine Einwände erhoben. Die Niederschrift gilt damit als genehmigt.

Herr Dr. Kühn sieht seitens der Verwaltung keine Möglichkeit, dem Ausschuss einen Vorschlag zu unterbreiten, wie die Vereine und Organisationen der freien Jugendarbeit von den Gebühren für die Medienausleihe entlastet werden könnten. Der Vorschlag einer Quersubventionierung aus anderen Haushaltsstellen der Jugend- und Sozialarbeit stelle letztlich keine Lösung dar.

Herr Schwarz zeigt sich verärgert. Er habe den Prüfauftrag an die Verwaltung so verstanden, dass auch nach Finanzierungsmöglichkeiten außerhalb des Jugendbereichs gesucht werde.

Herr Schmalenbeck betont, dass nach seinen Informationen für andere Bereiche durchaus eine Lösung gefunden worden ist.

Herr Dr. Kühn nennt die Bereiche Sport und Kultur. Beide Bereiche hätte die Entlastungen aus ihrem Budget finanziert. Nach der Diskussion in der letzten Sitzung des Jugendhilfeausschusses sei die Verwaltung aber gerade davon ausgegangen, dass keine Quersubventionierung zu Lasten anderer Aufgaben der Jugendarbeit gewünscht werde.

Der **Vorsitzende** weist darauf hin, dass die Einnahmen aufgrund der zurückgegangenen Ausleihen deutlich hinter den Erwartungen zurückgeblieben sind.

Herr Arens schlägt vor, den Rat der Stadt zu bitten, sich noch einmal mit dem Thema zu befassen. Im Juli sei dies wegen der anstehenden parlamentarischen

Sommerpause nicht mehr möglich gewesen.

Der **Vorsitzende** erinnert daran, dass ein entsprechender Antrag der SPD-Fraktion bereits in der letzten Sitzung vom Jugendhilfeausschuss abgelehnt worden ist.

Frau Güster sieht keine Möglichkeit, in der heutigen Sitzung zu einem Ergebnis zu kommen. Sie schlägt deshalb vor, eine interfraktionelle Arbeitsgruppe unter Einbeziehung der Arbeitsgemeinschaft der Freien Wohlfahrtspflege und des Jugendrings zu bilden, um bis zur nächsten Sitzung einen Lösungsvorschlag zu erarbeiten.

Es besteht Einvernehmen, dem Vorschlag von Frau Güster zu folgen. Der Stadtbetrieb Schulen übernimmt die Federführung.

5 Änderung des § 5 der Satzung des Jugendamtes über die beratenden Mitglieder des Jugendhilfeausschusses und Neuwahl eines beratenden Mitglieds des Jugendhilfeausschusses
Vorlage: VO/3579/04

Da Frau Wendt, die Vorsitzende des Gesamtelternrates, an der Sitzung nicht teilnehmen kann, erläutern **Frau Weidenbruch** und **Frau Lottmann** den Antrag des Vereins, künftig ein beratendes Mitglied in den Jugendhilfeausschuss entsenden zu dürfen.

Beschluss des Jugendhilfeausschusses vom 07.12.2004:

"1. Änderung zur Satzung des Jugendamtes der Stadt Wuppertal vom 29.11.1994

Der Rat der Stadt Wuppertal hat am aufgrund der §§ 69 ff Kinder- und Jugendhilfegesetz - KJHG - (Achstes Buch Sozialgesetzbuch - SGB VIII - in der Fassung der Bekanntmachung vom 08.12.1998 (BGBl I S. 3546) zuletzt geändert durch Gesetz vom 30.07.2004 (BGBl. I 2014), des § 3 Abs. 2 des Ersten Gesetzes zur Ausführung des Kinder- und Jugendhilfegesetzes - AG -KJHG - in der Fassung vom 12.12.1990 (GV NW S. 664), zuletzt geändert durch Gesetz vom 29.04.2003 (GV NRW S. 254) und der §§ 7, 41 Abs. 1 f der Gemeindeordnung für das Land Nordrhein-Westfalen - GO NRW - in der Fassung der Bekanntmachung vom 14.07.1994 (GV NRW S. 666/SGV NRW 2023), zuletzt geändert durch Gesetz vom 16.11.2004 (GV NRW 644), folgende Satzung beschlossen:"

I. Die Satzung des Jugendamtes in der Fassung vom 29.11.94 wird wie folgt geändert:

- In § 5 Abs. 1 (Beratende Mitglieder des Jugendhilfeausschusses) wird der Text zu Buchstabe j)
„ein ausländischer Vertreter/eine ausländische Vertreterin des Ausländerbeirates“
gestrichen und durch
„ein Vertreter/eine Vertreterin des Gesamtelternrates der Kindergärten & Tagesstätten Wuppertal e.V.“ ersetzt.
- In § 5 Abs. 2 wird der Text zu Buchstabe j)
„durch den Rat der Stadt auf Vorschlag des Ausländerbeirates“

ersatzlos gestrichen. Der Buchstabe k) wird zu Buchstabe j)).

II. Die Satzungsänderung tritt am Tage nach der Bekanntmachung in Kraft.

III. Frau Regine Richling wird nach § 5 Abs. 3 der Satzung des Jugendamtes als beratendes Mitglied in den Jugendhilfeausschuss berufen.

6 Bildung von Unterausschüssen

6.1 Neubildung des Unterausschusses Jugendhilfeplanung Vorlage: VO/3615/04

Herr Dr. Kühn erläutert alternative Möglichkeiten zu Besetzung des Unterausschusses.

Es besteht Einvernehmen, dem Verwaltungsvorschlag zur Bildung und Besetzung eines Unterausschusses Jugendhilfeplanung zu folgen.

Herr Geisendörfer benennt für seine Fraktion Herrn Heinemann und als seine Vertreterin Frau Langenfeld. **Frau Güster** schlägt für ihre Fraktion sich selbst und als ihre Vertreterin Frau Warnecke vor. Herr Todtenhausen (FDP-Fraktion) und Herr Windus (WfW-Fraktion) möchten selbst im Unterausschuss Jugendhilfeplanung mitarbeiten. Ihre Vertreter sind Herr Finkentey (FDP-Fraktion) und Herr Grüneberg (WfW-Fraktion).

Herr Dr. Krüger für die PDS, Herr Arens für die Arbeitsgemeinschaft der Freien Wohlfahrtspflege und Herr Schwarz für den Jugendring können in der heutigen Sitzung noch keinen Besetzungsvorschlag unterbreiten.

Der **Vorsitzende** schlägt vor, Frau Güster zur Vorsitzenden des Unterausschusses zu wählen.

Beschluss des Jugendhilfeausschusses vom 07.12.2004:

1. Folgende Mitglieder bzw. stellvertretende Mitglieder des Jugendhilfeausschusses werden in den Unterausschuss Jugendhilfeplanung gewählt.

- | | | |
|---------------------------|---------------------|----------------------------------------------------|
| 1. Herr Stv. Heinemann | Frau Langenfeld | CDU-Fraktion |
| 2. Frau Stv. Güster | Frau Stv. Warnecke | SPD-Fraktion |
| 3. Herr Simon | Frau Mahnert | Frakt. Bündnis 90/ Die Grünen |
| 4. Herr Stv. Todtenhausen | Herr Finkentey | FDP-Fraktion |
| 5. Herr Windus | Herr Stv. Grüneberg | Frakt. der WfW |
| 6. | | PDS-Fraktion |
| 7. | | Arbeitsgemeinschaft der Freien Wohlfahrtspflege |
| 8. | | Jugendring |

2. Zur Vorsitzenden des Unterausschusses wird Frau Stv. Güster gewählt.

Einstimmigkeit

7 Gremienbesetzung
Vorlage: VO/3587/04

Für die CDU-Fraktion schlägt **Herr Heinemann** Herrn Kühme und Herrn Geisendörfer als Mitglieder der Konferenz für Volkshochschule und Familienbildungsstätte vor.

Frau Güster kann für ihre Fraktion noch kein Mitglied benennen. Sie bittet um Bedenkzeit bis zur Ratssitzung.

Beschluss des Jugendhilfeausschusses vom 07.12.2004:

Auf Vorschlag des Kulturausschusses werden die Stadtverordneten

auf Vorschlag des Jugendhilfeausschusses werden die Stadtverordneten

Herr Kühme Herr Geisendörfer _____

als Mitglieder der Konferenz für Volkshochschule und Familienbildungsstätte gewählt.

Einstimmigkeit

8 Wahl der Bezirksjugendräte 2005/2006 - mündlicher Bericht -

Herr Dr. Kühn und **Herr Krieg** berichten über die zurzeit laufende Wahl der Bezirksjugendräte, die wegen einer zu geringen Anzahl von Kandidatinnen und Kandidaten vom November in den Dezember verschoben werden musste.

9 3. Elternbefragung zum Betreuungswunsch in Tageseinrichtungen für Kinder
Vorlage: VO/3576/04

Es besteht Einvernehmen, die Vorlage heute nur als eingebracht zu betrachten und zur Vorberatung an den Unterausschuss Jugendhilfeplanung zu überweisen.

10 Schließung von Gruppen in der städt. Tageseinrichtung für Kinder Am Deckershäuschen 63 / Röttgen 100
Vorlage: VO/3586/04

Herr Dr. Kühn erläutert die Vorlage. Der Rat der Stadt habe aufgrund der rückläufigen Kinderzahl in seiner Dez.-Sitzung 2001 beschlossen, die vom Elberfelder Erziehungsverein übernommene Einrichtung Röttgen nur noch für einen Zeitraum von 3 - 5 Jahren weiterzubetreiben. Da es auch heute eher ein Überangebot als ein Mangel an Plätzen im Stadtbezirk Uellendahl-Katernberg gebe, bestehe aus Sicht der Verwaltung keine Veranlassung, von dem damaligen Beschluss abzuweichen.

Der **Vorsitzende** unterbricht von 16.57 bis 17.09 Uhr die Sitzung, um der Sprecherin der betroffenen Eltern, Frau Bönner, Gelegenheit zu einer Stellungnahme zu geben.

Frau Bönner plädiert dafür, die Einrichtung Röttgen noch für ein weiteres Jahr zu erhalten und nicht schon zum Ende des laufenden Kindergartenjahres zu schließen. Pädagogische Erfordernisse müssten Vorrang vor finanziellen Überlegungen haben. Der für die motorische Entwicklung der Kinder wichtige Bewegungsraum in der Einrichtung Am Deckershäuschen fiele weg, wenn die Kinder aus der bisherigen Einrichtung Röttgen hier untergebracht werden müssten.

Herr Dr. Kühn weist darauf hin, dass der Stadtbetrieb Tageseinrichtungen für Kinder im Rahmen der vom Rat der Stadt bei den Zuschüssen beschlossenen globalen Minderausgabe auch einen Einsparbeitrag erbringen muss. Falls die Einrichtung Röttgen nicht wie vorgesehen geschlossen werde, ginge dies zu Lasten anderer Einrichtungen.

Frau Weidenbruch ergänzt, dass für die Grundschule Kurt-Schumacher-Str. dringend zusätzliche Räume geschaffen werden müssen. Der Platz in der Tageseinrichtung Am Deckershäuschen sei für eine einjähriges Provisorium durchaus ausreichend, zumal die Gruppenstärke für die im Mehrzweckraum untergebrachte Gruppe von 25 auf 20 Kinder gesenkt werde. Im Übrigen könnten Räumlichkeiten in der benachbarten Kirchengemeinde mit benutzt werden.

An der weiteren Diskussion beteiligen sich Herr Dr. Kühn, Herr Ippendorf, Bezirksjugendrat Andreas Helsper, Frau Weidenbruch, der Vorsitzende und Herr Schmalenbeck.

Herr Schmalenbeck beantragt, die Schließung der Einrichtung Röttgen um ein Jahr zu verschieben.

Beschluss des Jugendhilfeausschusses vom 07.12.2004:

Der Schließung des zur Tageseinrichtung für Kinder Am Deckershäuschen 63 zugehörigen Gebäudes Röttgen 100 mit zwei Gruppen von zusammen 45 Plätzen für Kinder im Kindergartenalter wird zum 31.07.2005 zugestimmt. Eine Gruppe mit 20 Plätzen wird noch vorübergehend bis zum Ende des Kindergartenjahres 2005/06 im Mehrzweckraum Am Deckershäuschen weiterbetrieben.

Der **Vorsitzende** lässt zuerst über den Antrag von Herrn Schmalenbeck abstimmen.

Abstimmungsergebnis:

4 Ja-, 9 Nein-Stimmen, 2 Stimmenthaltungen

Damit ist der Antrag abgelehnt.

Abstimmungsergebnis zum Beschlussvorschlag der Verwaltung:

9 Ja-, 4 Nein-Stimmen, 2 Stimmenthaltungen

Fortschreibung des Vertrages zur Neuordnung der Sozialen Dienste - mündl. Bericht -

Herr Dr. Kühn berichtet, dass seit einigen Wochen auf Wunsch der Arbeitsgemeinschaft der Freien Wohlfahrtspflege (AgFW) über eine Änderung des Vertrages zur Neuordnung der Sozialen Dienste verhandelt wird. Es gehe um eine andere Schwerpunktsetzung und mehr Flexibilisierung. Ambulante Angebote sollten gestärkt werden.

Herr Arens ergänzt, dass die Verhandlungen kurz vor dem Abschluss stehen,

falls der Kämmerer dem Verhandlungsergebnis zustimmt. Die AgFW werde künftig weiterhin die gleiche Anzahl an Fällen übernehmen, der zeitliche Umfang der Bearbeitung werde jedoch zurückgehen.

| | |
|-------------|----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| 12 | Landesförderung 2005 für Offene Kinder- und Jugendeinrichtungen |
| 12.1 | Neues Kinder- und Jugendfördergesetz NRW Vorlage: VO/3613/04 |
| 12.2 | Antrag der Trägerkonferenz der offenen Jugendarbeit zur Förderung 2005 Vorlage: VO/3604/04 <p>Herr Verst erläutert die Vorlage. Die Landesmittel würden künftig schwerpunktmäßig für die schulbezogene Jugendarbeit und darüber hinaus vorrangig für einzelne Projekte fließen. Die Grundförderung sei nach wie vor ungesichert.</p> <p>Frau Richling befürchtet erhebliche Auswirkungen auf die Arbeit der Jugendeinrichtungen. Bei einer Projektförderung müsse der Träger 30 % der Kosten selbst tragen.</p> <p>Herr Schwarz betont, dass die Grundförderung für die Jugendeinrichtungen sehr wichtig ist.</p> <p>Der Vorsitzende sieht das neue Gesetz als existenzbedrohend für die Jugendeinrichtungen an.</p> <p>Herr Dr. Kühn kündigt zur nächsten Sitzung im Februar eine Verwaltungsvorlage zur Finanzierung der Jugendeinrichtungen für das kommende Jahr an.</p> <p><u>Beschluss des Jugendhilfeausschusses vom 07.12.2004:</u> Entgegennahme ohne Beschluss.</p> |
| 13 | Ankauf und Ausbau des Grundstücks Mozartstrasse Vorlage: VO/3650/04 <p>Der Vorsitzende erinnert an den vom Jugendhilfeausschuss zum Bebauungsplan Funckstr. in der März-Sitzung einstimmig gefassten Beschluss.</p> <p><u>Beschluss des Jugendhilfeausschusses vom 07.12.2004:</u> Die Verwaltung wird beauftragt, das für das o.g. Grundstück bestehende unwiderrufliche Vorkaufsrecht bis 01.01.2005 auszuüben und das Grundstück Mozartstr. für den Ausbau 2005 vorzusehen.</p> <p>Einstimmigkeit</p> |
| 14 | Berichte |
| 14.1 | Organisatorische Entwicklung des Ressorts Jugendamt u. Soziale Dienste - mündl. Bericht - <p>Herr Dr. Kühn berichtet, dass die Zusammenlegung von Sozialhilfe und Arbeitslosenhilfe zum neuen Arbeitslosengeld II zu erheblichen organisatorischen Änderungen im Ressort Jugendamt und Soziale Dienste führen wird. Über 100 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Ressorts würden im neuen Jahr in der Arbeits-</p> |

gemeinschaft mit der Arbeitsagentur Wuppertal arbeiten. Noch nicht geklärt sei die künftige Organisationsstruktur des Ressorts unter Einbeziehung des Stadtbetriebs Jugend & Freizeit.

14.2 Bericht der Steuerungsgruppe zur Verbesserung der Situation auf öffentlichen Straßen und Plätzen, Berichtszeitraum 2002 bis 2004

Vorlage: VO/3573/04

Keine Wortmeldung!

Beschluss des Jugendhilfeausschusses vom 07.12.2004:

Entgegennahme ohne Beschluss

14.3 Benchmarkingbericht Hilfe zur Erziehung Vorlage: VO/3616/04

Keine Wortmeldung!

Beschluss des Jugendhilfeausschusses vom 07.12.2004:

Entgegennahme ohne Beschluss

14.4 Grundüberholung von Kinderspielplätzen 2005/2006

Vorlage: VO/3603/04

Keine Wortmeldung!

Beschluss des Jugendhilfeausschusses vom 07.12.2004:

Entgegennahme ohne Beschluss

15 Kennzahlen – Berichte

15.1 Kennzahlen der Jugendhilfe - Eckdaten der Hilfe zur Erziehung – (1. Halbjahr 2004) Vorlage: VO/3580/04

Keine Wortmeldung!

Beschluss des Jugendhilfeausschusses vom 07.12.2004:

Entgegennahme ohne Beschluss.

15.2 Kennzahlen der Sozialhilfe - Eckdaten der Hilfe zum Lebensunterhalt - (1. Halbjahr 2004) Vorlage: VO/3581/04

Keine Wortmeldung!

Beschluss des Jugendhilfeausschusses vom 07.12.2004:

Entgegennahme ohne Beschluss.

**15.3 Kennzahlen der Beistandschaft - Eckdaten des Fachbereiches Unterhalt -
(1. Halbjahr 2004) Vorlage: VO/3582/04**

Keine Wortmeldung!

Beschluss des Jugendhilfeausschusses vom 07.12.2004:

Entgegennahme ohne Beschluss.

**15.4 Kennzahlen der Heranziehung - Eckdaten des Fachbereiches Unterhalt -
(1. Halbjahr 2004) Vorlage: VO/3583/04**

Keine Wortmeldung!

Beschluss des Jugendhilfeausschusses vom 07.12.2004:

Entgegennahme ohne Beschluss.

16 Wünsche und Anregungen

Frau Stuhldreiter kritisiert, dass in der Ronsdorfer Lokalpresse darüber berichtet worden ist, dass straffällig gewordene Jugendliche im Rahmen der ihnen als Strafe auferlegten Sozialarbeit beim Ronsdorfer Weihnachtsmarkt einen Stand unterhalten würden. Ronsdorf sei ein Dorf, in dem jeder jeden kenne. Die Ronsdorfer Besucherinnen und Besucher des Weihnachtsmarktes könnten deshalb leicht erkennen, um welchen straffällig gewordenen Jugendlichen es sich im Einzelnen handele. Das komme einer Stigmatisierung der betroffenen Jugendlichen gleich. Es wäre sehr bedauerlich, wenn diese Information von der Verwaltung an die Lokalpresse weitergegeben worden sei.

Kühme
Vorsitzender

Korte
Schriftführer